



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut aktueller Insa-Umfrage sind 70% der Befragten mit der Arbeit von Merz unzufrieden. Bei der Arbeit der Koalition liegt der Wert der Unzufriedenheit bei 73%.
- Berlin: Laut Wirtschaftsministerium soll die Dieselsteuer für das Speditionsgewerbe gesenkt werden. Eine Übergewinnsteuer für Mineralölkonzerne wurde eine Absage erteilt. Die Ministerpräsidenten Thüringens und Sachsen-Anhalts forderten wegen der Energiepreise entlastende Maßnahmen (u.a. Aussetzung der CO2 Abgabe).
- Berlin: Wegen des Pilotenstreiks bei Lufthansa fallen viele Flüge aus.
- Budapest: Die Oppositionspartei Tisza hat die Parlamentswahl in Ungarn klar gewonnen (2/3 Mehrheit).
- Washington: Die USA wollen die Aussetzung der Sanktionen auf russisches Öl verlängern.

### Welt

#### Irankrieg-Ticker:

Die Verhandlungen zwischen dem Iran und den USA sind ohne Einigung beendet worden – Zentraler Disput besteht angeblich bei den Themen Atomprogramm, Hamas und der Straße von Hormus – Die pakistanische Vermittlungsführung forderte beide Seiten auf die zweiwöchige Waffenruhe einzuhalten – Die USA verhängten eine Seeblockade gegen den Iran ab heute Nachmittag – Die USA erwägen begrenzte Militärschläge gegen den Iran - Chef der Weltbank: Der Nahostkrieg belastet die Weltwirtschaft trotz der Waffenruhe.

### Welt

#### China der Profiteur des Irankriegs?

China hat sich in diesem Konflikt zurückgehalten, obwohl es der mit Abstand größte Käufer iranischen Öls ist. Die USA würden im Nahen Osten als Folge des Irankriegs nicht mehr als positive Ordnungsmacht wahrgenommen. Die Golfstaaten sehen sich durch Trump in einen unabgesprochenen Krieg hineingezogen, der ihr eigenes Geschäftsmodell gefährdet, so Mikko Huotari, der Direktor des China-Thinktanks Merics. Das bietet Raum für eine tektonische Machtverschiebung:

## KOMMENTAR

[Zahlen sprechen für sich ...](#)

[Interessant](#)

[Passt in das desolante Bild  
Neuausrichtung pro EU steht an](#)

[Interessant](#)

[Weiter kritische Lage,  
Hoffnungswerte bleiben](#)

[Deckt sich mit der Sichtweise  
dieses Reports](#)

## TECHNIK UND BIAS

| Stand: 05:37 | NEW YORK        | FAR EAST        | BIAS    |
|--------------|-----------------|-----------------|---------|
| EUR-USD      | 1.1710 - 1.1739 | 1.1663 - 1.1690 | Neutral |
| EUR-JPY      | 186.37 - 186.88 | 186.36 - 186.77 | Neutral |
| USD-JPY      | 159.01 - 159.35 | 159.43 - 159.85 | Neutral |
| EUR-CHF      | 0.9220 - 0.9260 | 0.9235 - 0.9263 | Neutral |
| EUR-GBP      | 0.8705 - 0.8718 | 0.8705 - 0.8722 | Neutral |

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 22.250 Punkten
- Ab 22.850 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

|              |                   |         |
|--------------|-------------------|---------|
| DAX (Xetra)  | 23.803,95         | -3,04   |
| EURO STOXX50 | 5.919,08          | +8,48   |
| Dow Jones    | 47.916,57         | -269,23 |
| Nikkei       | 56.357,40 (05:27) | -566,71 |
| CSI300       | 4.627,57 (05:28)  | -9,00   |
| S&P 500      | 6.816,89          | -7,77   |
| MSCI World   | 4.473,96          | +3,55   |
| Brent        | 102,12 (05:39)    | +5,58   |
| Gold         | 4.719,00          | -47,00  |
| Silber       | 74,38             | -1,52   |

## TV-TERMINE/VIDEOS



In Kürze FTD Hellmeyer der Woche KW 16

In Kürze neues Video mit Bernd Heller

**Märkte: Friedenshoffnungen zerplatzen zunächst, milde Marktreaktion - China der Profiteur des Irankriegs? - Peking umwirbt Taiwans Opposition - Deutschland: Baupreise per Februar +3,3%**

EUR/USD eröffnet bei 1,1687 (05:33 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1663 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 159,74. In der Folge notiert EUR-JPY bei 186,68. EUR-CHF oszilliert bei 0,9256.

**Märkte: Friedenshoffnungen zerplatzen zunächst, milde Marktreaktion**

Am Finanzmarkt kam es nach den ergebnislosen Friedensverhandlungen in Islamabad zwischen den USA und dem Iran unter Vermittlung Pakistans zu zunächst milden Marktreaktionen. Risikoaktiva (Aktien, auch die grundsätzlich nicht korrelierten Anlageklassen Edelmetall und Krypto) wurden moderat abverkauft. Rentenmärkte standen ebenfalls unter mildem Abgabedruck wegen erhöhter Inflationsrisiken durch den Energiesektor. So sagte Trump, dass Ölpreise bis November hoch bleiben könnten.

*Kommentar: Nach dem Scheitern (Kernpunkte des Disputes Atomprogramm, Hormus und Hamas) steht zunächst militärische Eskalation auf der Agenda. Die USA verhängten eine Seeblockade gegen den Iran ab heute Nachmittag und erwägen begrenzte Militärschläge gegen den Iran. Der Iran kündigte an, entschlossen zu reagieren. Die Chance auf eine Fortführung der Gespräche bleibt jedoch gegeben.*

Ungarn wird nach der Parlamentswahl zu Gunsten der Oppositionspartei Tisza, die eine 2/3 Mehrheit erreichte, eine politische Neuausrichtung pro EU in die Wege leiten.

Das Datenpotpourri lieferte keine Entlastung. Im Gegenteil sank das US-Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan auf den tiefsten Wert in der Historie (1978). US-Verbraucherpreise legten den Erwartungen entsprechend zu.

Aktienmärkte: Late Dax -0,43%, EuroStoxx 50 +0,14%, S&P 500 -0,11%, Dow Jones -0,56%, NASDAQ 100 +0,14%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:29 Uhr: Nikkei (Japan) -1,00%, CSI 300 (China) -0,20%, Hangseng (Hongkong) -1,37%, Sensex (Indien) Feiertag und Kospi (Südkorea) -1,30%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute mit 3,05% (Vortag 3,01%), während der 10-jährige US-Bond eine Rendite in Höhe von 4,35% (Vortag 4,29%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0008) war im Tagesvergleich gegenüber dem USD wenig verändert.

Gold (-47 \$) und Silber (-1,52 \$) gaben gegenüber dem USD im Tagesvergleich nach.

Der Bitcoin notiert bei 71.030 \$ (05:25 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Freitag ergibt sich ein Rückgang um 890 \$.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## **China der Profiteur des Irankriegs?**

China hat sich in diesem Konflikt zurückgehalten, obwohl es der mit Abstand größte Käufer iranischen Öls ist. Die USA würden im Nahen Osten als Folge des Irankriegs nicht mehr als positive Ordnungsmacht wahrgenommen. Ihr Agieren wirke unkalkulierbar. Die Golfstaaten sehen sich durch Trump in einen unabgesprochenen Krieg hineingezogen, der ihr eigenes Geschäftsmodell gefährde, so Mikko Huotari, der Direktor des China-Thinktanks Merics. Das biete Raum für eine tektonische Machtverschiebung: Jetzt gewinne China als Faktor im Nahen Osten und bei globalen Krisenlagen an Gewicht, so Huotari. Man könne sich im Nahen Osten keine Entwicklung mehr vorstellen, in der China keine wichtige Rolle spiele.

*Kommentar: Der Irankrieg verändert das geopolitische Gefüge in der Region. Das Schutzversprechen der USA für die Golfstaaten tritt hinter dem Schutzversprechen Israels und eigenen US-Interessen zurück. Das stärkt die Rollen sowohl Chinas als auch Russlands in der Region. Der Status Quo vor dem Irankrieg in der Region ist Geschichte. Die Folgen für die USA werden weitreichender sein, als derzeit wahrgenommen.*

## **Peking umwirbt Taiwans Opposition mit wirtschaftlichen Zugeständnissen**

China stellt Taiwan nach einem Besuch der dortigen Oppositionsführerin wirtschaftliche und gesellschaftliche Erleichterungen in Aussicht. Frieden und Versöhnung seien notwendig, hatte die Vorsitzende der Kuomintang (KMT) bei einem Treffen mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping erklärt. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua meldete, umfassen die zehn neuen Maßnahmen unter anderem gelockerte Reisebeschränkungen und mehr direkte Flugverbindungen. Zudem soll der Handel mit Lebensmitteln vereinfacht werden. Voraussetzung dafür sei jedoch ein politisches Bekenntnis gegen eine Unabhängigkeit Taiwans. Eine Stellungnahme der Regierung in Taipeh lag zunächst nicht vor.

Die Führung in Peking weigert sich, mit dem taiwanischen Präsidenten Lai zu sprechen, und bezeichnet ihn als Separatisten. Lai weist die Souveränitätsansprüche Chinas strikt zurück.

*Kommentar: In Taiwan mag man erkennen, was Schutzversprechen der USA ultimativ für einen Nennwert haben. Die aktuelle diplomatische Offensive der starken Oppositionspartei KMT impliziert, dass die neue Realität der Geopolitik in Taiwan zumindest in Teilen erkannt wird.*

*Exkurs: Bei der letzten Parlamentswahl war die KMT mit 52 Sitzen stärkste Partei. Die vorherige Regierungspartei DPP verlor ihre Mehrheit und kam auf 51 Sitze, die drittstärkste Kraft ist die TPP mit 8 Sitzen. Taiwans Präsident (DPP) hat das Recht, eine Regierung, in diesem Fall eine DPP Regierung, auch ohne Mehrheit zu ernennen. Die DPP ist mit einem „hung parliament“ konfrontiert. Die politische Handlungsfähigkeit ist eingeschränkt.*

## **Deutschland: Baupreise per Februar +3,3%**

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland sind im Februar 2026 gegenüber Februar 2025 um 3,3% gestiegen. Im November 2025, dem vorherigen Berichtsmonat der Statistik, hatte der Preisanstieg im Vorjahresvergleich 3,2% betragen. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, erhöhten sich die Baupreise im Februar 2026 gegenüber November 2025 um 1,5%. Alle Preisangaben beziehen sich auf Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Mehrwertsteuer.

*Kommentar: Der Anstieg der Baupreise erkennbar über dem Verbraucherpreisanstieg verdeutlicht, dass immer weniger Menschen sich den Wunsch nach einem Eigenheim erfüllen können. So sieht Wohlstandsverlust aus. Das Problem ließe sich beheben, sofern die Regierung von den EU-Platinstandards, die nicht verpflichtend sind, abrückte und sich eine Beispiel an den Niederlanden nehmen würde! Wann wird hier Politik für Menschen gemacht?*

## Datenpotpourri seit letzten Donnerstag (Auswahl bedeutender Daten)

### Eurozone: Deutschlands Preisanstieg (J) wie erwartet bei 2,7%

Deutschland: Gemäß finaler Berechnung nahmen die Verbraucherpreise per März im Monatsvergleich um 1,1% (vorläufiger Wert und Prognose 1,1%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich ein Plus in Höhe von 2,7% (Prognose und vorläufiger Wert 2,7%) ein.

Italien: Die Industrieproduktion verzeichnete per Februar im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,1% (Prognose 0,5%, Vormonat -0,6%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Plus in Höhe von 0,5% nach zuvor -0,6%.

### USA: Index aus Michigan fällt auf Tief der vorliegenden Historie (1978)

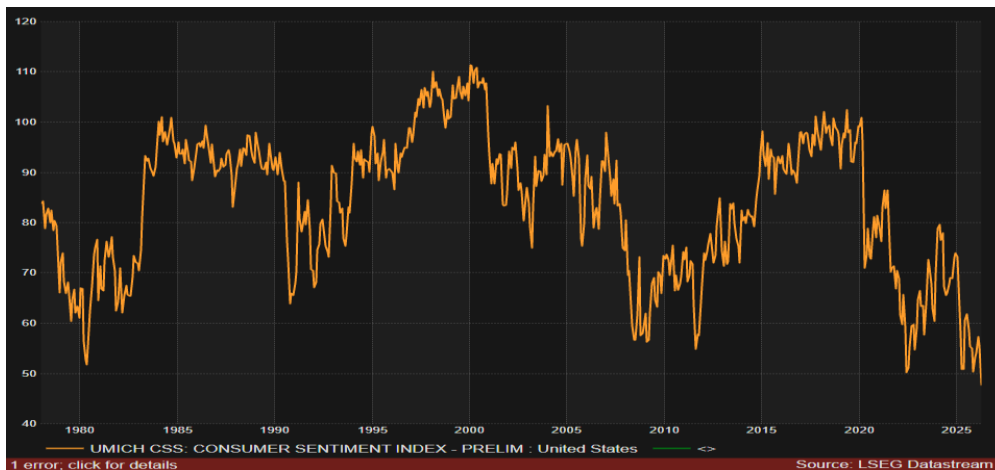
Die Verbraucherpreise stiegen per März im Monatsvergleich um 0,9% (Prognose 0,9%, Vormonat 0,3%). Das übersetzte sich im Jahresvergleich zu einer Zunahme um 3,3% (Prognose 3,3%) nach zuvor 2,4%.

Die Kernrate der Verbraucherpreise legte per Februar im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,2% zu. Im Jahresvergleich stellte sich ein Plus in Höhe von 2,6% (Prognose 2,7%) nach zuvor 2,5% ein.

Der Auftragseingang der Industrie war per Berichtsmontat Februar im Monatsvergleich unverändert (Prognose -0,2% nach zuvor 0,0%, revidiert von +0,1%).

Gemäß vorläufiger Berechnung sank der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart der Universität Michigan per April von zuvor 53,3 Zähler auf 47,6 Punkte (Prognose 52,0).

### Es ist der tiefste Stand in der bis 1978 vorliegenden Historie!



Das Federal Budget als entscheidende Größe des US-Staatshaushalts wies per März ein Defizit in Höhe von 164,0 Mrd. USD (Prognose 156,7 Mrd. USD, Vorjahreswert 161,0 Mrd. USD) nach zuvor -308,0 Mrd. USD aus.

### Russland: Verbraucherpreise (J) unverändert bei 5,9%

Die Verbraucherpreise legten per März im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose 0,5%, Vormonat 0,7%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 5,9% (Prognose 5,8%) nach zuvor 5,9%.

Derzeit ergibt sich für den EUR ein neutraler Bias gegenüber dem USD.

Viel Erfolg!



| LAND       | TITEL                                                                        | DATUM   | ZULETZT      | KONSENSUS | ZEIT  | BEWERTUNG                       | BEDEUTUNG |
|------------|------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------|-----------|-------|---------------------------------|-----------|
| <b>EUR</b> | <u>Portugal:</u><br>Verbraucherpreise,<br>finale Werte (M/J)                 | März    | 2,0%/2,7%    | 2,0%/2,7% | 12.00 | Keine<br>Veränderung?           | Gering    |
| <b>INR</b> | <u>Indien:</u><br>Verbraucherpreise (J)                                      | März    | 3,21%        | 3,48%     | 12.30 | Weiterer Anstieg<br>auf Agenda. | Gering    |
| <b>RUB</b> | <u>Russland:</u><br>Handelsbilanz                                            | Februar | 6,6 Mrd. USD | --        | 15.00 | Keine Prognose<br>verfügbar.    | Gering    |
| <b>USD</b> | <u>USA:</u><br>Absatz zuvor<br>genutzter<br>Wohnimmobilien<br>(annualisiert) | März    | 4,09 Mio.    | --        | 16.00 | Keine Prognose<br>verfügbar.    | Gering    |



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke, Christian Hammer

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht:  
Ust.-Id.Nr.: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an